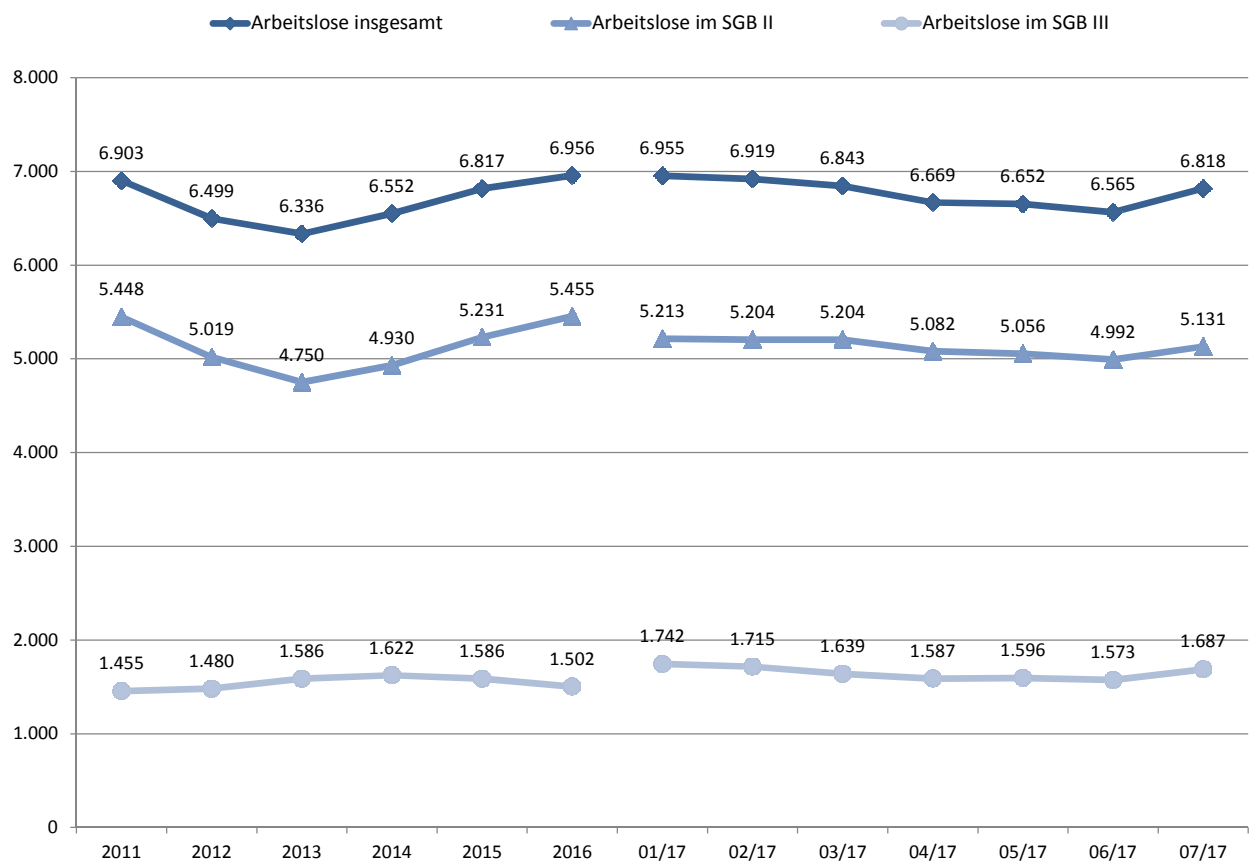




Die Arbeitslosigkeit stieg im Juli

Die Arbeitslosigkeit stieg im Juli deutlich an. In Mülheim waren insgesamt 6.818 Menschen arbeitslos, das sind 253 mehr als im Juni. Der Anstieg beträgt damit 3,9%. Anstiege sind in beiden Rechtskreisen zu verzeichnen: Im SGB III stieg die Anzahl von 1.573 im Juni auf 1.687 im Juli. Das entspricht einem Anstieg von 114 Arbeitslosen im SGB III (+7,2%). Im SGB II nahm die Arbeitslosigkeit um 2,8% zu (+139 Personen).

Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2010 bis 2016 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis Juli 2017 (absolut)



Ursächlich für den Anstieg der Arbeitslosenzahl im SGB II ist ein deutlich höherer Übergang Asylleistungsberechtigter ins SGB II im Juli. Alleine 114 nichtdeutsche

Arbeitslose mehr als im Juni meldete die Sozialagentur der Bundesagentur für Arbeit für Juli 2017 – das entspricht mehr als 80% des Arbeitslosenanstiegs im SGB II insgesamt. Auch die Anzahl der jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren ist im Vergleich zum Vormonat um 30 Personen angestiegen. Dieser Anstieg ist zurückzuführen auf Jugendliche und junge Erwachsene, die die Berufsausbildung oder den Schulbesuch beendeten und noch keine Anschlusslösung oder erst für einen späteren Zeitpunkt gefunden haben.

Der deutliche Gesamtanstieg für die Stadt Mülheim an der Ruhr schlägt sich auch in der Arbeitslosenquote nieder: Für Mülheim stieg die Quote von 7,8% auf 8,1% - im SGB III von 1,9% auf 2,0% und im SGB II von 5,9% auf 6,1%.

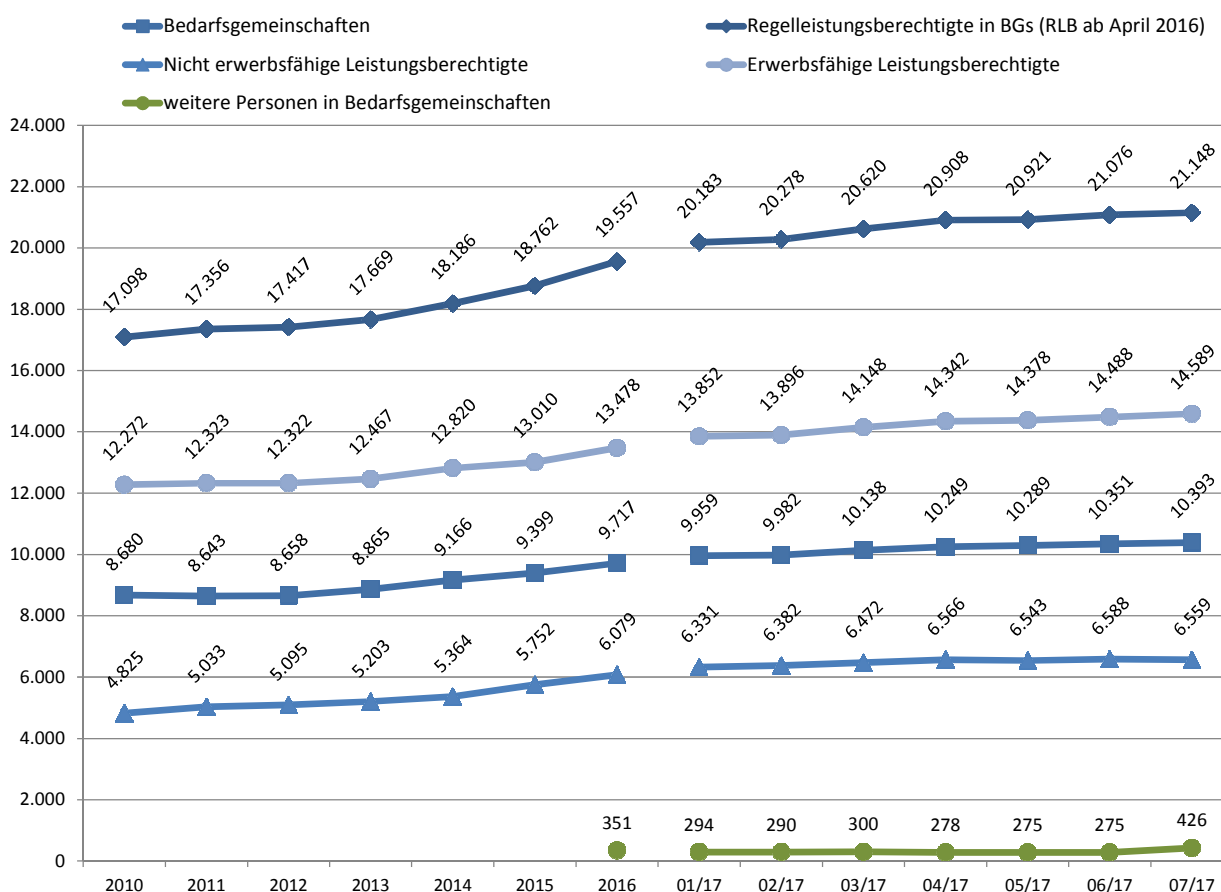
Die Anzahl der Maßnahmeteilnehmenden ist zwischen Juni und Juli weitgehend unverändert geblieben. Im Juli zählte die Sozialagentur insgesamt 16 Teilnehmer mehr als im Juni. Dabei veränderten sich die Teilnehmezahlen hauptsächlich bei zwei Maßnahmekategorien deutlich: Die Anzahl der Personen in der Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach §45 SGB III stieg von 1.010 auf 1.080. Dafür ging die Anzahl der Teilnahmen in drittgeförderten Maßnahmen von 920 auf 870 zurück. Des Weiteren befinden sich vor viele Leistungsberechtigte in Arbeitsgelegenheiten (270), üben eine öffentlich geförderte Beschäftigung im Bundesprogramm „Stadt.Arbeit“ aus (140) oder nehmen an einer beruflichen Weiterbildung teil (120).

Leichte Zunahme der Hilfebedürftigkeit

Auch die Hilfebedürftigkeit ist im Juli weiter angestiegen. Im Juli 2017 waren insgesamt 21.148 Personen regelhaft auf Unterstützungsleistungen nach dem SGB II angewiesen, darunter 14.589 erwerbsfähige und 6.559 nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (hauptsächlich Kinder unter 15 Jahren). Das sind 72 Personen mehr als im Juni (+0,3%). Dabei gab es einen Zuwachs der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von 101 Personen (+0,7%) und einen leichten Rückgang der

nicht Erwerbsfähigen von 29 Personen (-0,4%). Diese Personen lebten in insgesamt 10.393 Bedarfsgemeinschaften, 42 mehr als im Vormonat (+0,4%). Es kommen nochmal 426 Personen hinzu, die gar keine oder nicht regelmäßig SGB II-Leistungen beziehen, aber mit in den Bedarfsgemeinschaften leben. Diese Anzahl ist im Vergleich zum Vormonat deutlich angestiegen (+151). Dabei handelt es sich um ein statistisches Artefakt, da die Statistikmeldung zum Juli 2017 technisch novelliert wurde. Dies kann auch der Grund dafür sein, weshalb die Anzahl der nicht Erwerbsfähigen im Leistungsbezug etwas gesunken ist.

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2010 - 2016 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis Juli 2017 (absolut)



Bewerberstatistik für das aktuelle Ausbildungsberichtsja

In jedem Jahr melden die Agentur für Arbeit und die Sozialagentur Personen, die auf der Suche nach einer Ausbildung sind, an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Alle Ausbildungssuchenden zwischen dem 01.10.2016 und dem 30.09.2017 (Berichtsjahr) werden über das Jahr summiert. Wird ein konkreter Berufswunsch sowie ein angestrebter Ausbildungsbeginn innerhalb des laufenden Berichtsjahres mit angegeben, so erhalten diese Ausbildungssuchenden den Status „Bewerber für Berufsausbildungsstellen“. In beiden Rechtskreisen gibt es dieser Festlegung folgend derzeit insgesamt 1.159 Bewerber für Berufsausbildungsstellen.

Davon meldete die Sozialagentur 125 Bewerber für den Rechtskreis SGB II. Für neun davon wurde auch bereits die Vermittlung in eine duale Ausbildung angegeben, sie suchen keinen Ausbildungsplatz mehr (sog. einmündende Bewerber). Neun weitere Bewerber befinden sich ebenfalls nicht mehr auf der Ausbildungssuche (sog. andere ehemalige Bewerber). 78 Bewerber haben eine Alternative zur Ausbildung gefunden, werden aber weitersuchen (sog. Bewerber mit Alternative zum 30.09.). 29 Bewerber gelten zurzeit noch als unversorgt, da sie nach aktuellem Kenntnisstand weder eine Ausbildung noch eine Alternative beginnen werden und weiterhin auf Ausbildungsplatzsuche sind.

1.014 gemeldete Ausbildungsstellen weist die Statistik der Bundesagentur für Arbeit insgesamt für Mülheim an der Ruhr aus. Davon sind noch 318 Stellen unbesetzt.

Kontakt:

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@muelheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>